STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 15.09.2016

Drucksache Nr.: **16/0318**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung	05.10.2016	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Sachstandsbericht Ausbau der Gesamtschule

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung nimmt den Bericht der Verwaltung zum Ausbau der Gesamtschule zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Auf dem Gelände des Schulzentrums Menden, Siegstraße, fand am 10.09.2016 die 5-Jahresfeier der Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichten Schüler der Gesamtschule eine „Wunschliste“ an die stellv. Bürgermeisterin, Frau Bergmann-Gries. Darin kamen maßgeblich der Wunsch nach der Nutzung der Sporthalle sowie der Ausbau der Mensa/Aula zum Ausdruck.

Aus diesem Grund soll daher ein aktueller Überblick über die Entwicklung des Schulzentrums und der Gesamtschule gegeben werden.

Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin hatte in seiner Sitzung am 06.10.2010 beschlossen, zum Schuljahr 2011/12 eine vierzügige Gesamtschule im Ganztags zu errichten. Die Bezirksregierung Köln hatte als zuständige Schulaufsichtsbehörde der Errichtung zugestimmt. Seit dem Schuljahr 2011/12 werden jährlich ca. 120 Schülerinnen und Schüler in die 5. Jahrgangsklasse aufgenommen. Die Gesamtschule ist somit mittlerweile in ihrem sechsten Jahr und wird von 682 Schülerinnen und Schülern bis zur 10. Klasse besucht. Perspektivisch werden dort rund tausend Schülerinnen und Schüler beschult.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wird auch die erste Oberstufe in der Gesamtschule unterrichtet werden. Hierfür werden insbesondere zusätzliche Fachräume für die Naturwis-

senschaften benötigt, die in den vorhandenen Schulgebäuden bisher nicht in diesem Umfang vorhanden waren.

Um den Bedarf an Räumen zu ermitteln, hatte die Schulverwaltung der Stadt Sankt Augustin in Ermangelung bestehender allgemeingültiger Schulbauprogramme in einem langen Aushandlungsprozess ein Raumkonzept unter Beteiligung der Projektgruppe biregio, der Schulleitung und dem städtischen Gebäudemanagement erstellt. Dieses am 19.12.2012 vom Rat der Stadt Sankt Augustin beschlossene Raumkonzept (Drucksache-Nr.: 12/0353) wird seit Gründung der Gesamtschule unter Berücksichtigung des Auslaufens der Augustinus-Hauptschule und der Realschule Menden sukzessive umgesetzt.

Zum beschlossenen Raumprogramm gehört auch die Doppelnutzung der bestehenden Aula als Mensa. Die ursprünglichen Planungen erfuhren im April 2015 eine Modifizierung, da die Interessen von außerschulischen Nutzern artikuliert und eingearbeitet wurden. Dem Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung sowie dem Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss (GuB) wurden in einer gemeinsamen Sitzung Varianten zum Umbau der Aula/Mensa vorgelegt (DS-Nr. 15/0111). In der anschließenden Sitzung des GuB wurde der Beschluss gefasst, die Variante 1 für den Umbau der Aula/Mensa am Schulzentrum Menden durch die Verwaltung baulich ausführen zu lassen.

In einer weiteren Sitzung des GuB am 12.08.2015 wurde die Verwaltung ermächtigt, den Umbau und die Sanierung des Gebäudes „B“ durchzuführen. Allerdings unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Der Haupt- und Finanzausschuss (HaFa) wurde gebeten, sowohl die erforderlichen Mittel für den Umbau bereit zu stellen, als auch über zusätzliche Optionen zur Bauausführung zu beraten (DS-Nr. 15/0185). Der HaFa verwies die Thematik zur weiteren Beratung in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2016/17.

Der Haushaltsplan der Stadt Sankt Augustin für die Haushaltsjahre 2016/17 sieht nunmehr im Planungszeitraum 2016 bis 2021 Mittel in Höhe von 11.355.000 Euro vor, die in den investiven Haushalt aufgenommen wurden. Diese beinhalten auch die in der Sitzungsvorlage DS-Nr. 15/0185 beschriebenen Optionen mit den laufenden Nummern 1, 5, 6, 7 und 8 (investiver Anteil).

Darüber hinaus stehen auch im konsumtiven Haushalt Mittel für die Baumaßnahme zur Verfügung. Hierin enthalten sind die in der o.g. Sitzungsvorlage beschriebenen Optionen 2a, 2b, 3, 4, 8 (konsumtiver Anteil) und 9, die aus schulfachlicher Sicht zu berücksichtigen waren.

Die Schulverwaltung hat seit Gründung der Gesamtschule verstärkt personelle Kapazitäten eingesetzt, um den gesamten Prozess zu koordinieren. Mit der Schulleitung gemeinsam wird die Ausstattung der Räume erarbeitet. Gleichzeitig muss der Schulbetrieb sichergestellt werden - während der Bauarbeiten. Der Unterricht der Schülerinnen und Schüler sollte so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, damit insbesondere die Abschlussklassen der Realschule und der Hauptschule ihre Abschlüsse erwerben konnten, aber auch die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule sollen insbesondere während ihrer Prüfungen eine angemessene Lernatmosphäre vorfinden.

Neben der Schaffung zusätzlichen Schulraums werden energetische und technische Verbesserungen, Brandschutzanforderungen und Instandsetzungsarbeiten in enger Abstimmung mit dem städtischen Gebäudemanagement umgesetzt. Auch hier arbeiten Schule und Schulverwaltung mit dem technischen Bereich Hand in Hand.

Die Baumaßnahmen im Einzelnen:

Die Fassadensanierung an der Gesamtschule steht kurz vor ihrer Vollendung. In zwei Bauabschnitten erhielt das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Menden, das nunmehr zum Gebäude B der Gesamtschule wird, eine rundum erneuerte Fassade einschließlich neuer Fenster und einer verbesserten Wärmedämmung. Der ebenfalls begonnene Einbau eines Aufzugs, mit dem das Gebäude einen Meilenstein in Richtung Barrierefreiheit geht, konnte im März 2016 beendet werden.

Mit Beginn des Jahres 2016 begannen die Abrissarbeiten an dem ehemaligen Verwaltungsflügel. Dieser musste weichen, um ausreichend Platz für den dringend benötigten Fachraumtrakt C zu schaffen. So wurden die Räume entkernt und im erforderlichen Umfang kontrolliert niedergelegt.

Derzeit stehen noch die Außenmauern, die für den Verbindungstrakt zwischen B und C benötigt werden. An dieser Stelle vorgesehen und in der gemeinsamen Sitzung des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses und des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung am 28.04.2015 (s.o.) vorgestellt, sind die notwendigen WC-Räume für Schülerinnen und Schüler sowie solche für Lehrkräfte. Weiterhin ein Sanitätsraum für die Gebäude B und C und ein Behinderten-WC/Pflegebad. Auch der Schülerkiosk und eine Küche für die Versammlungsstättennutzung der Aula sowie eine Hausmeisterloge sind in diesem Bereich geplant.

Der Aufbau des neuen Fachraumtraktes ist mittlerweile weit fortgeschritten. Er soll an dieser Stelle im Sommer 2017 in Betrieb genommen werden und wird vor allem die für die Oberstufe notwendigen naturwissenschaftlichen Fachräume beherbergen. In Kürze soll das Richtfest gefeiert werden. Zwei Mehrzweckräume, ein Selbstlernzentrum und weitere Fachräume sind dort geplant. Das neue Gebäude wird der Gesamtschule einen weiteren Schritt in Richtung Inklusion ermöglichen. Barrierefreie Erschließung aller Etagen und Räume sollen auch Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen den Schulalltag erleichtern. Derzeit liegen die Baumaßnahmen nach Auskunft des Fachbereiches Gebäudemanagement alle im Zeitplan.

Aktuell kann die Stadt Sankt Augustin die fußläufige Verbindung zwischen „Auf dem Acker“ und der „Gutenbergstraße“ über den Schulhof aus Sicherheitsgründen nicht mehr gestatten. Hier werden die Baumaterialien des neuen Gebäudes und der Aula-Sanierung gelagert. Dies führte zu notwendigen Regelungen des Schulwegs der Kinder, die am Busbahnhof Menden ihren Bus erreichen müssen.

Die Schulleitung der Gesamtschule musste noch im Dezember letzten Jahres aus dem Verwaltungstrakt aus- und in das Gebäude A einziehen. Nachdem die Schulleitungen der Haupt- und der Realschule ausgezogen sind, wurden auch deren Räume für die Schulleitungsmitglieder der Gesamtschule (derzeit 5-8 Personen inkl. Orga-Team) hergerichtet. Die Vereinheitlichung der Technik im Gebäude A (Computer, Telefonanlage, ELA) ist ebenfalls in Angriff genommen worden und wird im Laufe der nächsten Wochen (September/Oktober) abgeschlossen sein.

Ein Schwerpunktfach der Gesamtschule ist „Darstellen und Gestalten“ für das die Schule neben der Aula einen Fachraum benötigt. Dieser wurde im Raumprogramm als Ganztagsraum eingeplant. Hierfür soll die sogenannte „Teestube“ im Gebäude A hergerichtet werden. Der Fachbereich 9 konnte aufgrund des personellen Zuwachses vor kurzem mit den Ausführungsplanungen beginnen.

Seit Beginn der Sommerferien steht die Brandschutzsanierung der Aula an, die nur mit einer ca. 9-monatigen Vollsperrung machbar sein wird. Diese wird notwendig, um die Aula als Versammlungsstätte langfristig erhalten zu können. Gleichzeitig sind Arbeiten an der Lüftungsanlage notwendig, die für den Fachraumtrakt C benötigt wird.

Im Anschluss an die Fertigstellung des neuen Fachraumtrakts wird die Außenanlage des Schulhofs im Bereich zwischen der Grundschule bis zum Eingangsbereich der Aula erneuert. Erste Planungen hierfür wurden vom federführenden Büro für Natur- und Umweltschutz im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung am 07.06.2016 (DS-Nr. 16/0134) vorgestellt.

Im Gebäude A fanden im Laufe der letzten Monate darüber hinaus Arbeiten in Fachräumen statt, um den Arbeitsschutzbestimmungen zu genügen. So wurde der Schallschutz in der Lehrküche aufwändig den Normwerten angepasst. Die Einrichtung in dem Werkraum wurde dahingehend geändert, dass die Materialien und Werkzeuge sachgerecht verstaut werden können.

Ausblick

Wie dargestellt, wird die Fertigstellung des Fachraumtrakts (Gebäude C) für das Schuljahr 2017/18 erwartet, um die Oberstufe aufzunehmen.

Ein kurzfristiger Umbau der Aula am Schulzentrum Menden zur Mensa ist leider nicht möglich. Aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen konnte die Maßnahme nicht in den Haushaltsjahren 2016/17 etatisiert werden. Sowohl die Planung als auch die Umbaumaßnahme der Aula zu einer Mensa sind in den Jahren 2018 bis 2021 vorgesehen und entsprechend etatisiert.

Bis dahin wird die Schulverpflegung weiterhin in einer Containermensa als Ausgabemensa sichergestellt. Schon jetzt werden dort bis zu 270 Mittagessen täglich ausgegeben, die in der Mensa in Niederpreis zubereitet und zweimal täglich nach Menden gefahren werden.

Auf Dauer wird mit 60 % aller SuS der Unter- und Mittelstufe und somit ca. 400 Essen täglich als potentielle Nutzer der Mensa gerechnet.

Aus den Reihen der Eltern kommt es vermehrt zu Klagen über die Mensa-Situation an der Gesamtschule. Zuletzt wurde im Mensa-Ausschuss am 14.09.2016 über die lange Dauer des Provisoriums geklagt.

Für die durch die Verschiebung des Mensabaus verlängerte Nutzungsdauer der Containermensa hat die Schulverwaltung bereits im Jahr 2015 die Realisation eines überdachten Warteraumes geplant, um den Platz innerhalb des Containers ausschließlich als Essplätze nutzen zu können. Aufgrund der personellen Situation im Fachbereich 9 sowie der weiteren Aufgabenzuweisungen kam es dort bisher leider nicht zu einer Umsetzung. Die Arbeiten wurden vor kurzem wieder aufgenommen. Bis zu dem Zeitpunkt der Herstellung ist die Schulverwaltung sowohl mit der Mensa-Leitung wie auch mit der Schulleitung im engen Kontakt, um nach Lösungen zu suchen. Ein Fertigstellungstermin ist jedoch noch nicht bekannt.

Weiterhin steht die teilweise Herrichtung der Barrierefreiheit im Gebäude A gemäß Schulentwicklungsplan, Teilplan schulische Inklusion, an. Ein Aufzug, der das Untergeschoss und

das erhöhte Erdgeschoß zugänglich macht sowie eine Behindertentoilette sind hierfür geplant.

Die Turnhallen im Sportzentrum Menden werden nach dem Auszug der Flüchtlinge wieder für den Schul- und Vereinssport hergerichtet. Der genaue Zeitpunkt, wann hier wieder Schulsport stattfinden kann, hängt davon ab, wie lange die Herrichtung der genutzten Räumlichkeiten in Anspruch nehmen wird.

Im Schulzentrum Menden wird mittelfristig ein reger Baubetrieb herrschen. Für alle Beteiligten bedeutet dies, weiterhin in enger Abstimmung die Entwicklung und den Ausbau voranzutreiben.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.